1. Herr Strack geht kurz auf die aktuelle Haushaltssituation ein. Die Wirtschafts- und Finanzkrise wirke sich zur Zeit nur bedingt auf die Gemeinde Eitorf aus. Bei der Gewerbesteuer sei man im wesentlichen im Plan. Der Einkommenssteueranteil liege im ersten Quartal zwar höher als in 2008, jedoch werde sich dies mittelfristig durch die negative Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt relativieren. Somit bestehe nach heutigem Kenntnisstand keine Veranlassung, einen Nachtrag zu beschließen.
2. Der Kämmerer erklärt, dass die Prüfung der Eröffnungsbilanz abgeschlossen sei und der Bericht der Wirtschaftsprüfer vorliege. Außerdem sei die Gemeindeprüfungsanstalt vor Ort gewesen. Auf diesen Bericht warte man noch. Sobald über beide Berichte verfüge werde man baldmöglichst, ggf. noch vor den Sommerferien, einen RPA terminieren. Ziel sei ein baldmöglichster Beschluss des Rates nach den Sommerferien über die Eröffnungsbilanz.
3. Kämmerer Strack gibt bekannt, dass der Jahresabschluss 2008 bereits vorbereitet wurde. Es ist absehbar, dass der Ergebnisplan mit einem Überschuss in nicht unerheblicher sechsstelliger Höhe abschließen wird. Überschüsse im NKF können grundsätzlich der Ausgleichsrücklage zugeführt werden. Da diese aber nach oben begrenzt ist, und derzeit noch zu 100 % vorhanden ist, galt es nach einer anderen Lösung zu suchen, um den Überschuss nicht verfallen zu lassen. Gemeinsam mit dem Wirtschaftsprüfer wurde daher folgende Lösung erarbeitet. Ein Großteil des Überschusses soll derart verwendet werden, als dass zusätzliche Rückstellungen für Instandsetzungsarbeiten an kommunalen Gebäuden bzw. kommunaler Infrastruktur gebildet werden sollen. Hiervon unberührt bleiben die Maßnahmen, die im Rahmen des Konjunkturpaketes II abgearbeitet werden sollen. Die offizielle Erstellung des Jahresabschlusses 2008 hängt nun vom Prüfbericht der Gemeindeprüfungsanstalt über die Eröffnungsbilanz ab, auf den derzeit gewartet wird. Erst nach dessen Vorliegen kann der kommunale RPA tagen und anschließend der Rat die Eröffnungsbilanz beschließen, auf der dann der Jahresabschluss 2008 aufbauen wird.
4. Herr Sterzenbach gibt bekannt, dass die Baugenehmigung für das NWZ heute eingegangen sei.
In diesem Zusammenhang weist Herr Bösking auf ein Statement des Schulleiters des Gymnasiums im letzten Bauausschuss hin. Dieser habe Sowohl Verwaltung als auch Politik beschuldigt, den Baubeginn bewusst zu verzögern. Bei diesem Tagesordnungspunkt habe man Fragen zu stellen und keine Statements abzugeben. Er werde dies auch noch in der kommenden Bauausschusssitzung richtig stellen.